

Im Blickpunkt: SWR-Sinfonieorchester

Konzept für eine Stiftung

Der Verein der Freunde und Förderer des SWR Sinfonieorchesters Baden-Baden und Freiburg arbeitet hochmotiviert an einer Lösung, die dem renommierten Orchester doch noch die Selbstständigkeit an seinem derzeitigen Sitz Freiburg belassen und die vom SWR-Rundfunkrat bereits beschlossene, 2016 greifende Fusion mit dem Radiosinfonieorchester Stuttgart verhindern könnte. Gestern verschickte der Verein die Grundlagen seines Konzepts für eine Stiftung „Sinfonieorchester Freiburg“, die den Durchbruch bringen soll. Stiftungen tragen beispielsweise Orchester wie die Berliner Philharmoniker und die Bamberger Symphoniker. Das erforderliche Geld dafür erhofft man sich auch vom SWR, der die Beteiligung an einer Stiftung ablehne, aber laut Freundeskreis signalisiert habe, ein Stiftungsorchester „finanziell mit einem degressiv gestaffelten und 2025 auslaufenden Betrag von anfänglich etwa vier Millionen Euro unterstüt-

zen zu können“, wie es im Konzept heißt. Auch auf die Stadt Freiburg setzt man große Hoffnungen. Sie könnte zum Beispiel das Freiburger Konzerthaus kostenlos dem Stiftungsorchester überlassen, so ein Vorschlag. Vor allem aber sieht der Freundeskreis das Land in der kulturellen Pflicht, zumal dieses unter anderem „ein Landespolizei-Orchester, ein Gestüt, einen Zoo, ein Weinbauinstitut und ein Staatsweingut“ betreibe. Warum also nicht auch ein Staatsorchester, vor allem wenn es die internationale Klasse des SWR-Orchesters mit dem Gütesiegel eines Spezialisten für die Musik unserer Zeit hat? Der Förderverein sieht in den Zukunftsplänen des SWR eine ungute Konzentration der Musikszene auf die Landeshauptstadt. Dem müsse man entgegenwirken. Für die Förderer geht es jetzt darum, die Gesellschaft für das Projekt zu aktivieren, Spenden einzutreiben und Sponsoren zu gewinnen. (sr)